

8. Februar 2018

### Pressemitteilung

## Im Vorfeld zum 100-Jahr-Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung **Rat der Kärntner Slowenen übt Kritik an Kärntner Minderheitenpolitik**

**● Mehr als ein Jahrzehnt erfolgreicher Verständigungs- und  
Versöhnungsarbeit in Kärnten offenkundig kein Thema**



Sport überwindet ethnische Grenzen und festigt sie nicht.

Dieser Grundsatz wird bei der „Europeada 2020“ - einem Amateurfußballturnier europäischer Volksgruppen – vom veranstaltenden „Rat der Kärntner Slowenen“ mit Kritik an der Kärntner Minderheitenpolitik und mit politischen Forderungen missachtet. Der „Rat“ hat genug andere Gelegenheiten seine Forderungen vorzubringen.

Die schon im Bewerbungsschreiben des „Rat“ an die „Föderalistische Union europäischer Nationalitäten (FUEN)“ angekündigte Absicht, im Rahmen der EUROPEADA 2020 „auf immer noch offene Fragen der slowenischen Volksgruppe“ hinweisen und die Kärntner Bevölkerung dafür sensibilisieren zu wollen, wird vom Obmann-Stellvertreter des „Rat der Kärntner Slowenen“, Nanti Olip bei einem Kongress der FUEN noch verschärft, indem er die Vergabe der „Europeada“ wörtlich als

„Signal für die Kärntner Politik, ein neues Kapitel in der Minderheitenpolitik aufzuschlagen und die noch offenen Probleme im europäischen Geist zu lösen.“ begrüßt.

● Kein Hinweis auf bereits mehr als 10 Jahre erfolgreiche national und international breit gewürdigte Kärntner Minderheitenpolitik,

● kein Hinweis auf die 2005 erfolgte Einigung des Heimatdienstes mit Slowenenorganisationen im Rahmen der Kärntner Konsensgruppe auf einen Kompromissvorschlag zur Lösung der Jahrzehnte strittig gewesenen Ortstafelfrage und

● kein Hinweis auf die 2011 von allen Parlamentsparteien auf Basis des Kompromissvorschlags der Konsensgruppe einstimmig beschlossene, auch in der slowenischen Bevölkerung weitestgehend begrüßte gesetzliche Ortstafelregelung.

Die gegenüber einer internationalen Öffentlichkeit geübte Kritik an der Kärntner Minderheitenpolitik ist auch angesichts der vom Land Kärnten mit 300.000 Euro großzügig geförderten „Europeada 2020“ unverständlich.

**Der Kärntner Heimatdienst ruft die Kärntner Landtagsparteien dazu auf, an den veranstaltenden slowenischen Verein zu appellieren, die als Schwerpunktveranstaltung zum 100-Jahr-Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung eingestufte „Europeada 2020“ anlassbezogen zum verstärkten Miteinander mit der Kärntner Mehrheitsbevölkerung zu nutzen, anachronistische Ressentiments abzubauen und den 10. Oktober 2020, dem zentralen Mittelpunkt des 100-Jahr-Jubiläums in sprachenübergreifenden Festveranstaltungen als „Tag der gemeinsamen Heimat Kärnten“ mitzufeiern.**

Für den Vorstand: Obmann Josef Feldner